Management Summary 2022: Fortschritt der Erreichung der GVB Klimaziele

1 Einführung

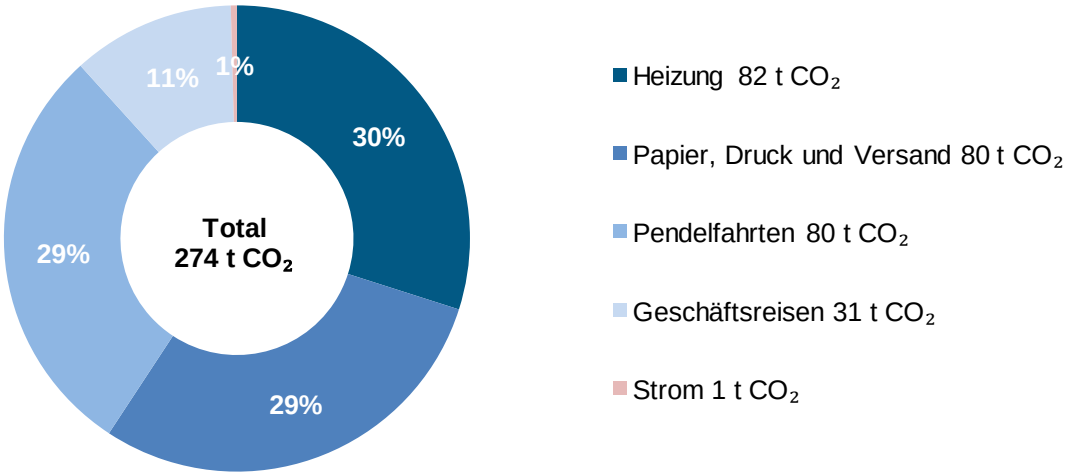
Mit ihrer Klimastrategie verpflichtet sich die GVB dazu, neben der Reduktion der CO_2-Emissionen in ihrer Betriebsökologie (vgl. Kapitel 1.3 von «Bericht CO_2-Management Gebäudeversicherung Bern (GVB), Bilanzjahr 2021») diesen auch in ihrem Immobilienportfolio und ihren Kapitalanlagen zu reduzieren. Bis 2035 soll in allen Gebäuden des Immobilienportfolios der GVB der Umstieg auf nicht fossile Energieträger erfolgt sein. Bei den Kapitalanlagen werden Klimathemen relevant, wenn es um Anlageentscheidungen geht. Dafür misst die GVB die Finanzemissionen (gemäss GHG Protocol Scope 3 Kategorie 15) ihres Portfolios. Davon ausgehend entwirft GVB Strategien für den Ausstieg aus nicht klimafreundlichen Kapitalanlagen.

Auf Basis von zusätzlichen, separaten Berichten zum Immobilienportfolio und den Kapitalanlagen überprüft und aktualisiert Swiss Climate gemeinsam mit der GVB jeweils den Ist-Zustandes des Absenkpfades für den CO_2-Verbrauch der Immobilien- und der Kapitalanlagen sowie die entsprechenden Zwischenziele. Die Ergebnisse werden im Folgenden zusammengefasst.

2 Betriebsökologie

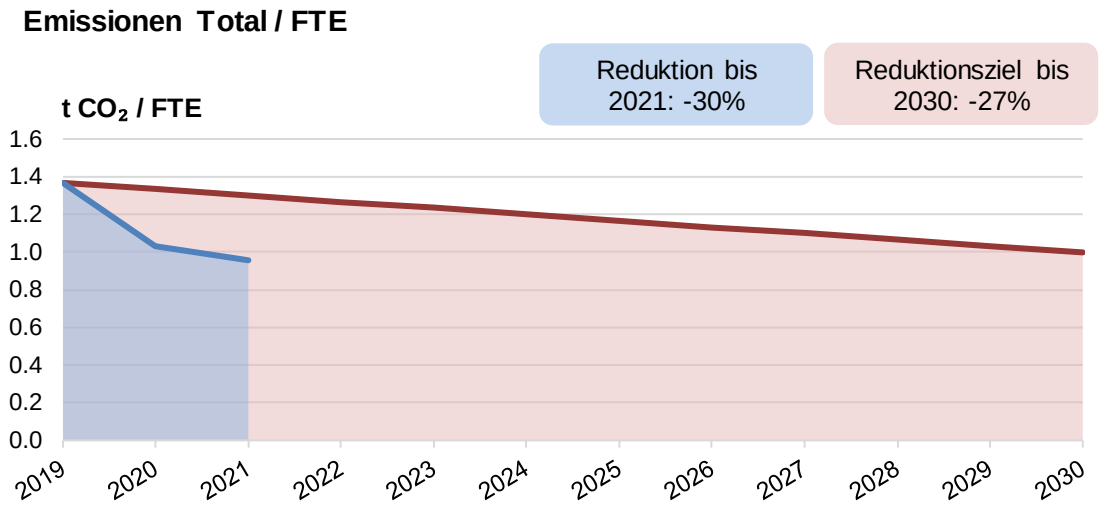
2.1 CO_2-BILANZ 2021

Die Geschäftstätigkeiten der GVB verursachen im Jahr 2021 Emissionen im Umfang von 274 t CO_2. Die CO_2-Emissionen nehmen im Vergleich zum Vorjahr um -11 % (-35 t CO_2) ab. Blickt man zurück auf das Basisjahr 2019, haben sich die Gesamtemissionen um -36 % (-151 t CO_2) reduziert.



2.2 REDUKTIONSZIEL UND EMISSIONSENTWICKLUNG

In der Klimastrategie der GVB wurde festgelegt, dass die t CO_2 pro Mitarbeitende (inklusive externe Mitarbeitende) bis 2050 um -75 % auf 0.3 t CO_2 / FTE reduziert werden sollen, ausgehend vom Basisjahr 2019 mit 1.37 t CO_2 / FTE. Ebenso wurde ein Zwischenziel mit einer Reduktion von -27 % bis 2030 definiert. Untenstehend wird das Emissionsziel bis 2030 und der Stand in 2021 veranschaulicht. Pro Mitarbeitenden wurde im Vergleich zum Basisjahr eine Reduktion um -30 % erzielt. Die GVB ist im Hinblick auf ihr Ziel für 2050 demnach auf sehr gutem Kurs.



3 Kapitalanlagen (ESG-Rating)

Bei den Kapitalanlagen soll die Relevanz von Klimathemen stärker gewichtet werden, wenn es um Anlageentscheidungen geht. Ausgehend vom Footprint des bisherigen Portfolios werden Ausstiegsstrategien aus nicht klimafreundlichen Kapitalanlagen entworfen und sukzessive umgesetzt. Die Complementa AG unterstützt die GVB in der Evaluation der Nachhaltigkeit ihres Anlageportfolios. Obwohl das Anlageportfolio auch nicht gelistete Vermögenswerte enthält, fokussiert das ESG-Reporting auf gelistete Vermögenswerte (Aktien, Obligationen), da diese den Hauptanteil ausmachen. Diese Titel werden hinsichtlich Nachhaltigkeitsrating und Klimarisiken (CO_2-Intensität & Carbon Transition Scoring) systematisch untersucht und ausgewiesen sowie gegenüber Referenzportfolios dargestellt.

Das Anlageportfolio der GVB umfasst Aktien- und Obligationenfonds im In- und Ausland. Die grössten Positionen im Portfolio sind:

- PICTET CH INSTL CHF BONDS -Z DY- (14.35 %, Obligationenfonds)
- CS IDX FD BOND SWITZERLAND CORP BLUE -ZB- (11.04 %, Obligationenfonds)
- UBS IF GLOBAL CORP BONDS H/CHF II -I-X- (7.09 %, Obligationenfonds)
- UBS INV FD EQUITIES USA PASSIVE -I-B- (4.45 %, Aktienfonds)
- OLZ 1 EQUITY SWITZERLAND OPTIMIZED ESG -IR- (2.83 %, Aktienfonds)

Die Datengrundlage für den Bericht von Complementa bilden die durch MSCI ESG Research bereitgestellten Nachhaltigkeitsdaten. MSCI ESG Research[1] ist ein führender Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen, welcher die Anlageklassen Aktien, Unternehmens- und Staatsanleihen sowie Wandelanleihen abdeckt. Weitere Informationen zur Methodologie befinden sich im Anhang IV des Berichts von Complementa.

[1] Weitere Informationen zur Methodologie von MSCI ESG Research.

3.1 ESG- Rating

Mit dem ESG Score werden die Portfoliobestände in Bezug auf ihren Umgang mit und ihrer «Exposure» gegenüber Umweltrisiken und -chancen (E), gesellschaftlichen Chancen und Risiken (S) sowie der Art der Unternehmensführung (G) bewertet. Der ESG-Score wird industrieadjustiert ausgewiesen, weshalb gegenüber der Bewertung auf Ebene der Einzeldimensionen (E-Score, S-Score, G-Score) Abweichungen bestehen können.

Ein Score von 5.7 – 7.1 entspricht einem A Rating (Durchschnitt). Das AAA Rating (Vorreiter) wird mit einem Score von 8.6 – 10.0 erreicht.

	2020	2021	Δ %
ESG-Score	**6.4 (A)**	**6.8 (A)**	**+6.2 %**
E-Score	5.8	6.0	+3.4 %
S-Score	5.0	5.2	+4.0 %
G-Score	5.3	5.5	+3.8 %

ESG-Rating Verteilung

2020: 49 % Durchschnitt, 30 % Vorreiter, 18 % kein Rating, 3 % Nachzügler

2021: 45 % Durchschnitt, 34 % Vorreiter, 18 % kein Rating, 3 % Nachzügler

ESG-Momentum

2020: 56 % stabil, 17% positiv, 20 % kein Trend, 8% negativ

2021: 21 % stabil, 24 % positiv, 19 % kein Trend, 7 % negativ

Grösste Positionen im Portfolio

2020: 40.77 % mit durchschnittlichem Score von 6.38 (gewichtet: 6.42) / geringster Score 3.1 (0.67 %)

2021: 39.76 % mit durchschnittlichem Score von 6.72 (gewichtet: 6.73) / geringster Score 3.4 (0.11 %)

3.2 Klimarisiken

Die CO_2-Intensität zeigt die CO_2-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 in t CO_2 / Mio. USD Umsatz. Die Kategorie «Low Carbon Transition» teilt Unternehmen aufgrund deren Verhalten im Übergang zu einer schadstoffarmen Umwelt in fünf Kategorien ein: Solutions (bemühen sich um Lösungen), Neutral (wenig Risiko aufgrund weniger CO_2-intensiver Produkte und Prozesse), Product Transition (moderates bis hohes Risiko aufgrund CO_2-intensiver Produkte), Operational Transition (moderates bis hohes Risiko aufgrund CO_2-intensiver Produktionsprozesse), und Asset Stranding (Unternehmen mit sehr hohen Transitionsrisiken, welche kurz- bis mittelfristig mit gestrandeten Vermögenswerten[2] konfrontiert sein könnten).

Die Kategorie «Fossil Fuels» zeigt den Prozentsatz des Marktwerts des Portfolios, der in Unternehmen investiert ist, die fossile Brennstoffreserven[3] besitzen. Die Kategorie «High Impact Fossil Fuels» zeigt

[2] Als gestrandete Vermögenswerte werden allgemein diejenigen Vermögenswerte bezeichnet, die vor dem Ende ihrer wirtschaftlichen Lebensdauer (wie zum Zeitpunkt der Investitionsentscheidung angenommen) aufgrund von Veränderungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Umwelt (geringere als erwartete Nachfrage/Preise) keine wirtschaftliche Rendite mehr erwirtschaften können.

[3] Fossile Brennstoffreserven sind definiert als nachgewiesene oder wahrscheinliche Reserven für Kohle und nachgewiesene Reserven für Öl und Erdgas. Berücksichtigt werden auch Unternehmen, die weniger als 50% eines Reservefeldes besitzen.

den Prozentsatz des Marktwerts des Portfolios der in Unternehmen investiert ist, die Reserven an umstrittenen fossilen Brennstoffen besitzen. Zu den umstrittenen fossilen Brennstoffreserven gehören Thermalkohle, Ölsande sowie Schieferöl und Schiefergas.

	2020	2021	Δ %
CO_2-Intensität (t CO_2 / Mio. USD)	136 (moderat)	119 (moderat)	-12.5 %
Low Carbon Transition Score	6.2 (neutral)	6.2 (neutral)	n/a
Investitionen in fossile Brennstoffe: Fossil Fuels	2.9 %	2.7 %	-6.9 %
Investitionen in fossile Brennstoffe: High Impact Fossil Fuels	2.0 %	2.0 %	n/a

2020: 40.77 % mit durchschnittlichem Score von 134.6 t CO_2 / Mio. USD (gewichtet: 128.9 t CO_2 / Mio. USD) / höchste Intensität: 4688 t CO_2 / Mio. USD (0.18 %)

2021: 39.76 % mit durchschnittlichem Score von 128 t CO_2 / Mio. USD (gewichtet: 123.6 t CO_2 / Mio. USD) / höchste Intensität: 4469 t CO_2 / Mio. USD (0.16 %)

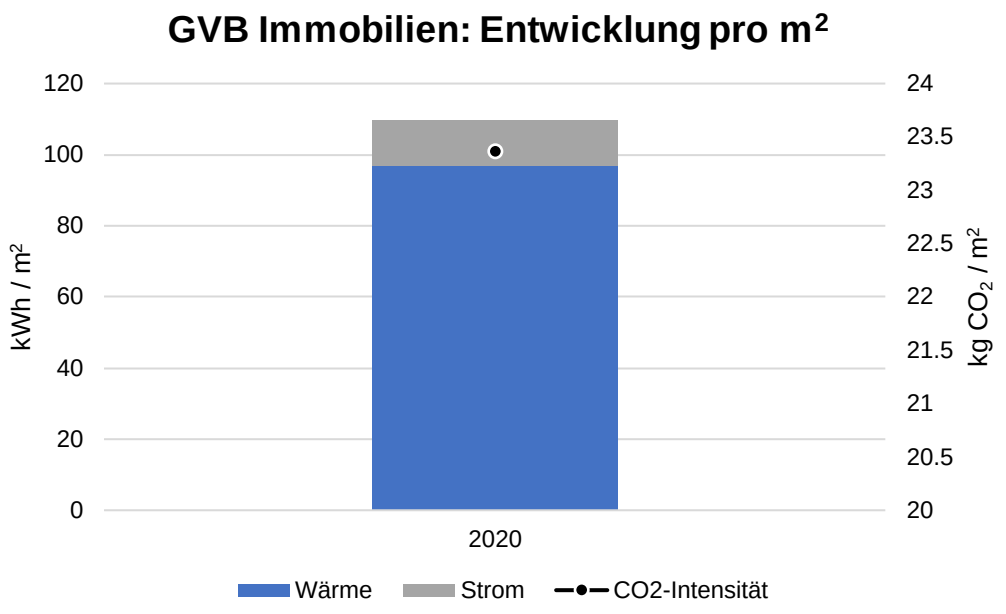
4 Immobilien (Energieüberwachung)

Das Immobilienportfolio der GVB umfasst 172 Gebäude. Bis 2035 soll in all diesen Gebäuden der Umstieg auf nicht-fossile Brennstoffe erfolgt sein. Ein konkreter Absenkpfad pro Gebäude ist in Bearbeitung. Die Signa-Terre SA unterstützt Eigentümer von Immobilien wie bspw. Pensionskassen oder Versicherungsgesellschaften bei der Evaluation des Energieverbrauchs von Gebäuden und der damit verbundenen CO_2-Belastung. Die Ergebnisse für das Immobilienportfolio der GVB liegen in einem Bericht vor.

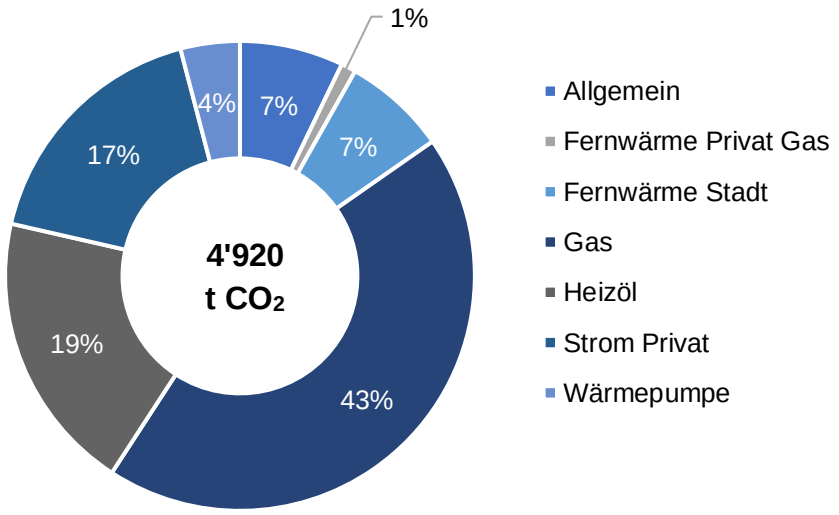
Im Jahr 2020 entsprachen die CO_2-Emissionen des Immobilienbestand der Personalvorsorgestiftung der Gebäudeversicherung Bern einer Gesamtmenge von **4'920 Tonnen** (entspricht etwa 472'358 CHF an CO_2-Abgaben (CHF 96 / t CO_2)). 2020 stammten **71 %** des Energieverbrauchs für die Wärme- und sanitäre Warmwasseraufbereitung des Portfolios aus **fossilem** Ursprung.

	2020	2021	Δ %
Anzahl Gebäude	172		
EBF (m^2)	210'510		
Wärme (kWh total)	20'395'089		
Wärme (MJ / m^2)	370		
Wärme (kWh / m^2)	**96.88**		
Strom (kWh)	2'653'641		
Strom (kWh / m^2)	**12.74**		
t CO_2	4'920		
kg CO_2 / m^2	**23.37**		

47 % der Emissionen stammen aus der Wärmeproduktion, je 22 % aus der Warmwasserproduktion und dem privaten Stromverbrauch. 9 % der Emissionen entfallen auf die Kategorie «Allgemein». Die **Portfolio-Etikette 2020 für CO_2 ist «C».**



Emissionen nach Energieträgern 2020

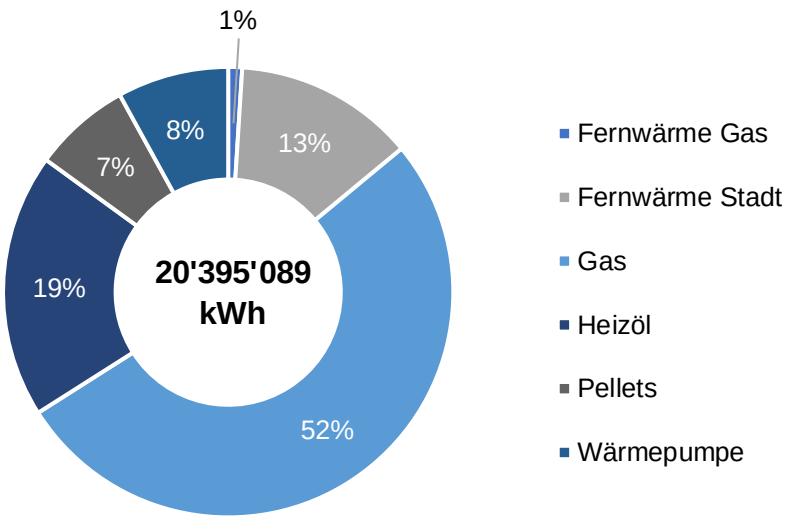


4.1 Heizung

Für das Jahr 2020 beträgt der Wärmeverbrauchindex (WVI) des Gebäudebestands der GVB 370 MJ/m², was einer Gesamtmenge von 20’395’089 kWh entspricht. Der WVI für Wohngebäude liegt im Schweizer Durchschnitt bei rund 450 MJ/m².

Portfolio-Etikette Wärme 2020: C

Heizenergieverbrauch nach Energieträgern 2020



4.2 Strom

Für die dargestellten Kennzahlen und Statistiken dieses Berichts sowie für die Berechnung der Energieetikette werden nur die Verbrauchswerte der Allgemeinflächen und der technischen Anlagen der Gebäude berücksichtig. Der Stromverbrauch der Hausbewohner wird nur für die Berechnung der CO_2-Etikette verwendet und dieser wird auf Grundlagen von Standartwerten geschätzt.

Portfolio-Etikette Strom 2020: E